

Nach 17 Jahre erfolgreicher Polizeiarbeit wurde ihre selbstkritische Art, auf Delinquenten, Straftäter usw. offen und verständnisvoll zuzugehen immer mehr von eigenen Kollegen und Vorgesetzten beanstandet und kritisiert. Ihre zusätzliche psychologische Spezialausbildung erbrachte nicht zuletzt im Ermittlungs-Bereich (Befragung und Anteilnahme von und für Delinquenten) sehr gute Erfolge.

Vielleicht war dieser Erfolg und damit der ausgelöste Neid mit ein Teil in diesem Macho-Milieu, der zu entsprechenden Spannungen führte. Ihre starke Persönlichkeit machte sie sicher auch nicht zur 'Mittänzerin um das Goldene Kalb'. Schliesslich wurden die Spannungen für Monika Brunschwiler (MB) unerträglich gross, sodass ihr nur der Weggang blieb (in gegenseitigem Einverständnis).

Eine interessante, sehr gute und ausführliche Beschreibung ihrer Arbeit bei der Polizei liefert das Interview von S5 vom 10.8.2012 - siehe :

<http://www.youtube.com/watch?v=VcBDaz8D4g>

Dieses Interview wird begleitet von Peter Zihlmann, ehemaliger Richter und heutiger Justiz-Kritiker. Seine ruhigen, fundierten, rechtskritischen Hinweise sollten den Zuhörer/ Zuschauer zur Hinterfragung betreffend unsere Staatsbeamten-Kultur führen. Zwei Kurz-Zitate von ihm : 'Wenn man (Richter, Polizist) etwas nicht wahrhaben will, dann darf der Delinquent nicht darüber sprechen' oder 'der Schweizer sieht nicht, dass er sich vor dem Staat schützen muss - er fordert immer noch den Schutz durch den Staat; d.h. wir fordern immer noch diesen Wohlfahrts-Staat Schweiz.' usw.

---

Dieses Spannungs-Verhältnis zwischen Monika Brunschwiler und der Polizei-Behörde eskalierte im Folgenden : Bei einem offiziellem Kontrollgang in ihrem Haus, veranlasst durch die Polizei-Behörde, erfuhr sie durch 2 ehemalige Berufs-Kollegen offenbar schwerste Gewaltanwendung. Die erlittenen Verletzungen machten operative Eingriffe erforderlich ...

Die anschliessende psychiatrische Zwangsinternierung und Inhaftierung von MB besteht zur Zeit nicht mehr. Damit ist auch die öffentliche Petitionsforderung nach sofortiger Freilassung nicht mehr aktuell ...

